

Der Greifswalder Bodden in deiner Hand

Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln im Greifswalder Bodden und Strelasund



Willkommen in diesem einzigartigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und einem Paradies für Wassersportler und Angler. Greifswalder Bodden und Strelasund bieten Natur in Hülle und Fülle, eine großartige Wasserlandschaft, auf der Wassersport Spaß macht. Wir möchten, dass Sie Ihren Aufenthalt genauso schätzen wie die Vogelwelt, die den Greifswalder Bodden und Strelasund jedes Jahr zu Zehntausenden zur Brut, Rast oder Überwinterung aufsucht. Die Natur macht unsere Heimatgewässer so einzigartig. Wir möchten, dass das so bleibt. Bitte helfen Sie uns dabei.

Ihre Projektpartner

Segler-Verband Mecklenburg-Vorpommern
Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern
Landes-Kanu-Verband Mecklenburg-Vorpommern
Landesruderverband Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
WWF Deutschland

Impressum

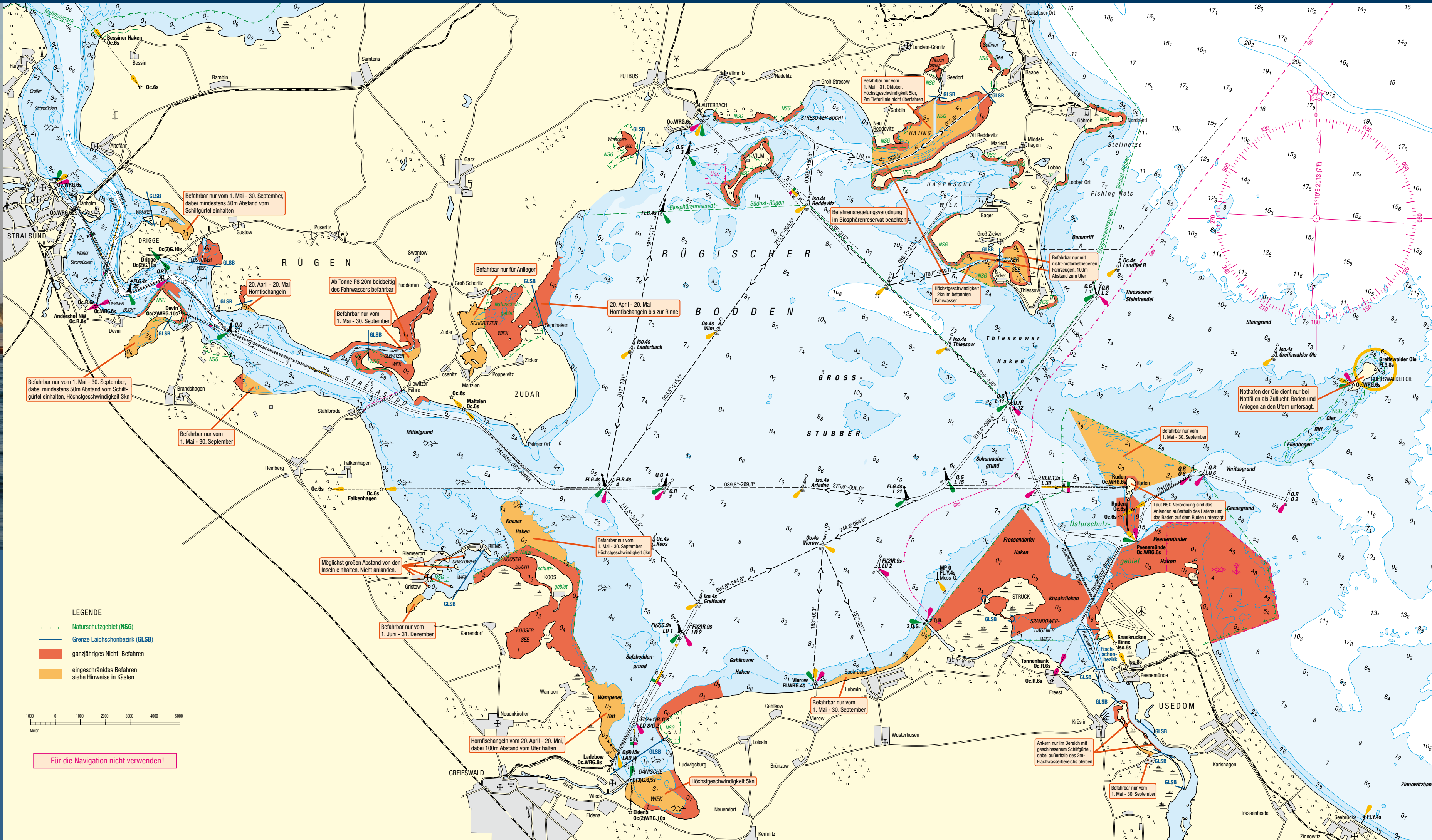
Herausgeber: Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
Stand: 2018, 6. Auflage (10.000)
Text: Jörg Schmiedel, unter Mitarbeit von Ulrich Meier (Hinweise für Angler), Ronald Abraham und Peter Strunk (Vögel)
Kartenbearbeitung: Jörg Schmiedel
Fotos: Ronald Abraham (9), WWF Deutschland (2), Jörg Schmiedel (2), Martin Powilleit (2), Werner Fiedler (1), Jochen Krause/Peter Hübner, BN (1), Biosphärenreservat Südost-Rügen (1), Deutsches Meeresmuseum Stralsund (1)
Redaktion: Florian Hoffmann (WWF Deutschland)
Gestaltung: Geert Maciejewski, WWF Deutschland
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

wwf.de/greifswalder-bodden



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014–2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, erarbeitet und veröffentlicht.



Das Projekt

Zusammen mit dem Strelasund ist der Greifswalder Bodden Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“. Das Gebiet besitzt den Status eines FFH- und ist zudem Europäisches Vogelschutzgebiet. Dennoch ist Wassersport hier selbstverständlich möglich. Das schließt Rücksichtnahme und angepasstes Verhalten natürlich nicht aus, eher im Gegenteil.

Intensive Gespräche zwischen Wassersport- und Anglervereinen der Region, dem WWF sowie den zuständigen Behörden haben freiwillige Vereinbarungen zur Nutzung des Gebietes hervorgebracht, von dem alle Seiten profitieren. Der Konsens zwischen den beteiligten Partnern berücksichtigt gleichermaßen Naturschutzanforderungen wie auch spezielle Nutzungswünsche. Dabei mussten alle Beteiligten ihre Kompromissbereitschaft unter Beweis stellen.

Eine solche Vereinbarung kann aber nur dann funktionieren, wenn sich alle daran halten. Ein einziger Bootsfahrer reicht aus, um Vogelschwärme aus einem wichtigen Nahrungsgebiet dauerhaft zu vertreiben. Zeigen Sie durch Ihr Verhalten, dass der Weg der Freiwilligkeit und Einsicht erfolgreich ist und Gesetze und Verordnungen nicht nötig sind!

Die Bundesrepublik Deutschland ist durch die Europäische Union verpflichtet, den Wert von Greifswalder Bodden und Strelasund als Europäisches Naturerbe dauerhaft zu erhalten. Helfen Sie mit, dass dies gelingt.

Natura 2000

Greifswalder Bodden und Strelasund bieten Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Die buchtenreiche Küste, die unterschiedlichen Wassertiefen und Salzgehalte ermöglichen eine besondere Lebensraumvielfalt. Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für den Naturschutz wurden hier Schutzgebiete nationaler und internationaler Kategorie ausgewiesen. Das Gesamtgebiet ist ein wichtiger Bestandteil des europäischen Netzes Natura 2000. Dies ist ein gemeinsames Schutzgebietsnetz aller Staaten der Europäischen Union. Es besteht aus zwei Bausteinen: Europäische Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete.

Europäische Vogelschutzgebiete bewahren Gebiete mit einer besonderen Vogelwelt. Gerade am Beispiel der Zugvögel wird deutlich, dass ein erfolgreicher Vogelschutz nur in internationaler Kooperation möglich ist.

FFH-Gebiete schützen im europäischen Maßstab gefährdete Lebensräume und die Vorkommen besonders bedrohter Tier- und Pflanzenarten. FFH steht für Fauna, Flora, Habitat.

Im Dezember 2011 wurde der Managementplan für das FFH-Gebiet „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasunds und Nordspitze Usedom“ erlassen. Darin wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzung des Boddens als attraktives Wassersportrevier als verträglich bewertet wird, wenn die Freiwillige Vereinbarung weiterhin konsequent umgesetzt wird.

Naturschutzgebiete

Verschiedene Bereiche des Greifswalder Boddens und der angrenzenden Landflächen sind seit langem als Naturschutzgebiete geschützt. Unabhängig von der Freiwilligen Vereinbarung gelten in den Naturschutzgebieten die jeweiligen Verordnungen bzw. Handlungsrichtlinien, die auf der Internetseite lung.mv-regierung.de eingesehen werden können. Viele Naturschutzgebiete sind gleichzeitig Teil des Natura 2000-Netzes und genießen so einen doppelten Schutz.

Weitere Informationen

Auf der Internetseite des STALU Vorpommern unter stalu-mv.de erhalten Sie, auch zum Download, alle Angaben zu Natura 2000 und zum Managementplan für das FFH-Gebiet „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasunds und Nordspitze Usedom“.

Unter wwf.de/greifswalder-bodden finden Sie alle Details zu den Freiwilligen Vereinbarungen für das Befahren und Angeln im Greifswalder Bodden und Strelasund sowie interessante Informationen rund um den Bodden und zahlreiche Downloadmöglichkeiten.

Nutzen Sie auch die öffentlichen Informationsangebote in den Häfen und Marinas.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

STALU Vorpommern, Badenstraße 18, 18439 Stralsund
Tel.: 03831 696-0, E-Mail: poststelle@staluvp.mv-regierung.de

WWF Deutschland, Büro Ostsee, Neuer Markt 2, 18439 Stralsund
Tel.: 03831 284210, E-Mail: stralsund@wwf.de

